

Petra Jendrich
(22-1)

Bremen, 11. März 2011
Tel. 6746

**Bericht
für die
Sitzung der Deputation für Bildung am 24. März 2011 (städtisch)
unter Verschiedenes**

Versorgung des Schulzentrums an der Grenzstraße mit Förderstunden

Jugendliche mit Migrationshintergrund brauchen zum Erlernen insbesondere der fachtheoretischen Ausbildungsinhalte häufig eine weiterführende systematische Förderung in der deutschen Sprache und in der Fachsprache.

In den Ausbildungsordnungen für die einzelnen Bildungsgänge (ausgenommen Berufliches Gymnasium) wird zur Stundentafel geregelt:

(4) Zur Förderung der Sprachkompetenz von Schülern nicht deutscher Herkunftssprache kann im Rahmen der ausgewiesenen Gesamtstundenzahl für einen bestimmten Zeitraum verstärkt Unterricht in der deutschen Sprache (Umgangs- und Fachsprache) angeboten werden. Darüber hinaus sind zusätzliche Fördermaßnahmen im Rahmen der dafür bereitgestellten Haushaltsmittel durchzuführen. Die verschiedenen Formen der Förderangebote sind durch die Schulkonferenz festzulegen.

Für die berufsbildenden Schulen wurden im Schuljahr 2010/11 unter der ID-Nr. 3010 „Förderunterricht für Migranten zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse (BS)“ 313 Wochenstunden zur Verfügung gestellt.

Grundlage für die Berechnung der Stunden pro Schule sind die von den Schulen jeweils zum Schuljahresbeginn in Magellan eingetragene Sprachgruppen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und die Angaben zur Förderungsbedürftigkeit. Die Zuweisung für das Schuljahr 2010/11 erfolgt auf der Grundlage der Nennungen zu Beginn des Schuljahres 2009/2010.

Bei der Berechnung werden unterschiedliche Bedarfe pro Bildungsgang berücksichtigt: 0,07 Wochenstunden pro förderungsbedürftiger Schülerin/ förderungsbedürftigem Schüler in der Berufsschule, in Ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen/Teilzeit, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen, Fachschulen und im Beruflichen Gymnasi-

um.

0,30 Wochenstunden pro förderungsbedürftiger Schülerin/ förderungsbedürftigem Schüler in den Ausbildungsvorbereitenden Bildungsgängen/Vollzeit, im Berufsgrundbildungsjahr, in der Sekundarschule Profil B, in der Werkschule und in den berufsqualifizierenden Berufsfachschulen.

Das Schulzentrum Grenzstraße hat in den vergangenen Schuljahren folgende Förderstundenzuweisung erhalten:

ID-Nr.	3010
Förderunterricht für Migranten zur Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse	

		Neuberechnung				
Berechnung vom			11.02.2009	27.10.2009	28.04.2010	29.04.2010
Schule	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2009/10	2010/11
	errechn. Bedarf	errechn. Bedarf	errechn. Bedarf	Prognose	errechn. Bedarf	Prognose
Basis Schülerzahlen				01.11.2008	01.11.2009	01.11.2009
Schlüsselberechnung mit ... Wstd pro Schüler	0,122 bzw. 0,471 Wstd	0,210 bzw. 0,553 Wstd	0,120 bzw. 0,330 Wstd	0,085 Bzw. 0,24 Wstd	0,09 bzw. 0,315 Wstd	0,07 bzw. 0,300 Wstd
361 SZ Grenzstr.	0	0	0	6	4	3

Im vergangenen Schuljahr wurde neben einem Fortbildungsangebot zur Erhöhung der Lesekompetenz auch eine Fortbildung „Einführung und Durchführung eines integrierten Sprachförderansatzes in Berufsvorbereitung und Berufsausbildung an berufsbildenden Schulen in Bremen“ durchgeführt, an der auch zwei Kollegen des Schulzentrum Grenzstraße teilgenommen haben. Letztere Fortbildung hatte und hat (die Fortbildungen werden fortgesetzt) zum Ziel, dass an allen stadtbremischen berufsbildenden Schulen schuleigene Sprachförderkonzepte (Basis: Integrierte Sprachförderung) erstellt und umgesetzt werden. Hierfür werden ab dem kommenden Schuljahr 2011/2012 Sprachförderbeauftragte schulintern eingesetzt, die das schuleigene Konzept erstellen und seine Umsetzung konzipieren sollen.

gez. Petra Jendrich